





## GESCHÄFTSBERICHT 2016

Die wichtigsten Kennzahlen	5
Lagebericht	10
Bilanz	13
Erfolgsrechnung	15
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	19
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
Informationen zur Bilanz	28
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	42
Informationen zur Erfolgsrechnung	43
Bericht der Revisionsstelle	47
Adressen	49

## DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

## DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

CHF 1000	2016	2015
Gewinn	29	770
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	14921	14717
Erfolg aus Handelsgeschäft	1615	1939
Erfolg aus Zinsengeschäft	-165	-388
Geschäftsaufwand	-18610	-19551
Bilanzsumme	140108	287557
Anrechenbare Eigenmittel	18785	18162
Erforderliche Eigenmittel	5418	8028
Eigenmittelüberschuss	13367	10134
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	42.75	47.00

## OFFENLEGUNG ZU DEN EIGENMITTELVORSCHRIFTEN

### Eigenmittelanforderungen

CHF 1000	2016	2015	
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	18 785	18 162	
Hartes Kernkapital (CET1)	18 785	18 162	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0	
Kernkapital (T1)	18 785	18 162	
Ergänzungskapital (T2)	0	0	
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>Verwendeter Ansatz</b>	5 418	8 028
Kreditrisiko	Internationaler Standardansatz SA-BIZ	1 685	3 550
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler Standardansatz SA-BIZ	708	950
Marktrisiko	De-Minimis-Ansatz	410	709
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	2 615	2 819
Antizyklischer Kapitalpuffer		0	0
Summe der risikogewichteten Positionen		67 725	100 350
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen		0.00%	0.00%
<b>Kapitalquoten</b>			
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		27.74%	18.10%
Kernkapitalquote (T1-Quote)		27.74%	18.10%
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) ohne antizyklischem Puffer		27.74%	18.10%
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) mit antizyklischem Puffer		27.74%	18.10%
<b>CET1-Anforderungen</b> (gemäss Basler Mindeststandards)		5.13%	4.50%
Mindestanforderungen		4.50%	4.50%
Eigenmittelpuffer		0.63%	0.00%
Antizyklischer Kapitalpuffer		0.00%	0.00%
<i>Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen</i>		24.24%	14.60%

CHF 1000	2016	2015
<b>CET1-Eigenmittelziel</b> (gemäss ERV)	7.00%	7.00%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	7.00%	7.00%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares CET1</i>	24.24%	14.60%
<b>T1-Eigenmittelziel</b> (gemäss ERV)	8.50%	8.50%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	8.50%	8.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares Tier 1</i>	25.74%	16.10%
<b>Ziel für das regulatorische Kapital</b> (gemäss ERV)	10.50%	10.50%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	10.50%	10.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares regulatorisches Kapital</i>	27.74%	18.10%
<b>Leverage Ratio</b>		
CHF 1000	2016	2015
Leverage Ratio	12.31%	6.02%
Kernkapital (CET1 + AT1)	18 785	18 162
Gesamtengagement	152 549	301 941

## Liquidity Coverage Ratio

CHF 1000	2016		2015	
	Total	CHF	Total	CHF
<b>Quote für kurzfristige Liquidität LCR</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	88.29%	147.41%	99.34%	238.20%
Durchschnitt 2. Quartal	108.80%	115.92%	99.12%	310.04%
Durchschnitt 3. Quartal	109.67%	114.01%	102.81%	348.14%
Durchschnitt 4. Quartal	127.40%	136.62%	102.42%	395.89%
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	54 441	54 441	73 054	73 054
Durchschnitt 2. Quartal	74 473	74 473	93 754	93 754
Durchschnitt 3. Quartal	65 907	65 907	80 092	80 092
Durchschnitt 4. Quartal	43 483	43 483	99 484	99 484
<b>Nettomittelabfluss</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	61 662	36 931	73 538	30 669
Durchschnitt 2. Quartal	68 449	64 245	94 586	30 239
Durchschnitt 3. Quartal	60 096	57 808	77 901	23 006
Durchschnitt 4. Quartal	34 132	31 829	97 136	25 129



## VERWALTUNGSRAT

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Dr. Jean Philippe Moser*	Zug	Präsident	ab 12. Januar 2017
Reto Himmel*	Baden	Präsident	bis 12. Januar 2017
Hans G. Syz-Witmer	Küsnacht	Vizepräsident	
David Becher	Uitikon Waldegg	Mitglied	ab 12. Januar 2017
Sonja S. Stirnimann*	Risch	Mitglied	ab 12. Januar 2017
Amedeo C. Vaccani	Meilen	Mitglied	ab 12. Januar 2017
Dr. Carole Schmied-Syz	Erlenbach	Mitglied	bis 12. Januar 2017
Dr. Walter Etter*	Winterthur	Mitglied	bis 12. Januar 2017
Rudolf Hugentobler*	Zürich	Mitglied	bis 11. Februar 2016

## Audit Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
David Becher	Uitikon Waldegg	Vorsitzender	ab 12. Januar 2017
Dr. Walter Etter*	Winterthur	Vorsitzender	vom 11. Februar 2016 – 12. Januar 2017, vorher Mitglied
Sonja S. Stirnimann*	Risch	Mitglied	ab 12. Januar 2017
Dr. Carole Schmied-Syz	Erlenbach	Mitglied	bis 12. Januar 2017
Rudolf Hugentobler*	Zürich	Mitglied	bis 11. Februar 2016

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

## Risk Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Sonja S. Stirnimann*	Risch	Vorsitzende	ab 12. Januar 2017
Dr. Walter Etter*	Winterthur	Vorsitzender	bis 12. Januar 2017
David Becher	Uitikon Waldegg	Mitglied	ab 12. Januar 2017
Reto Himmel*	Baden	Mitglied	bis 12. Januar 2017

\*Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

## Interne Revision

Thomas Schmidig, Baar

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

## Geschäftsleitung

Name	Funktion
Mark Dambacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Ernst Bollhalder	Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung
René Hertach	Mitglied der Geschäftsleitung
Peter R. Haist	Mitglied der Geschäftsleitung
Barbara Schreier Kraus	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Werner Kriech	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

## LAGEBERICHT

### **Veränderung im Aktionariat der InCore Bank AG**

Die bisherigen Mehrheitsaktionäre der InCore Bank AG (InCore) haben sich dazu entschieden, eine Veräusserung einer Mehrheitsbeteiligung an die Firma SOBACO Holding AG (SOBACO) vorzunehmen. Seit dem 12. Januar 2017 hält die SOBACO 51% und die Maerki Baumann Holding AG 49% der Aktien der InCore.

Die SOBACO ist ein in der Schweiz etablierter Provider, welcher vor allem das Applikations-Management sowie den Infrastrukturbetrieb, aber auch das Projektgeschäft anbietet. Die SOBACO trat zusammen mit einem unabhängigen BPO Provider bisher am Markt als Konkurrent zur InCore auf. Durch die Übernahme kann die InCore zusammen mit den Schwestergesellschaften SOBACO Solutions und SOBACO Services die gesamte Wertschöpfungskette, vom Projektgeschäft über den Betrieb und Unterhalt sowie dem BPO- und Bankgeschäft, aus einer Unternehmensgruppe heraus anbieten.

Aufgrund der strategischen Veränderung plant die InCore im Geschäftsjahr 2017, eine Transition vom heutigen IT-Provider zur SOBACO Services vorzunehmen. Durch den Wechsel der Eigentumsverhältnisse kam es auch zu Veränderungen im Verwaltungsrat der InCore. Insbesondere konnte mit Dr. Jean Philippe Moser, der langjähriger CEO einer Transaktionsbank im Retailbankbereich war, ein neuer Präsident des Verwaltungsrates für die InCore gewonnen werden.

### **Geschäftsentwicklung**

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die InCore erneut wesentliche Fortschritte im Hinblick auf die Erzielung eines nachhaltig ausgeglichenen finanziellen Ergebnisses machen.

Der Verlust aus dem Zinsengeschäft betrug 2016 aufgrund der Negativ-Zinsen der Schweizerischen Natio-

nalbank CHF 0.17 Millionen (Vorjahres-Verlust CHF 0.39 Mio.). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich um 17% und betrug CHF 1.61 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft war mit CHF 14.92 Mio. im Berichtsjahr um 1% höher als im Vorjahr. Der übrige ordentliche Erfolg ging von CHF 6.50 Mio. auf CHF 3.82 Mio. im Jahr 2016 zurück.

Dank den auch im vergangenen Jahr konsequent weitergeführten Anstrengungen zur Erhöhung der betrieblichen Effizienz konnte der Geschäftsaufwand 2016 gegenüber dem Vorjahreswert um 5% auf CHF 18.61 Mio. verringert werden.

Aufgrund eines durch die FINMA angeordneten Impairment Tests, welcher im Zusammenhang mit der Veräusserung der Mehrheitsbeteiligung stand, musste die InCore ein Impairment in Höhe von CHF 1.3 Mio. auf den Sachwert der im Jahr 2013 in Betrieb genommenen IT-Kernbankenlösung vornehmen.

Gleichzeitig hat der Verwaltungsrat entschieden, die ursprüngliche Abschreibungsdauer von acht auf zehn Jahre zu verlängern. Die längere Abschreibungsdauer ist durch die Werthaltigkeit des angepassten Sachwertes gerechtfertigt. Somit beliefen sich die Abschreibungen für das Jahr 2016 auf den gesamten Sachanlagen auf CHF 3.02 Mio.

Die Bank schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von CHF 0.029 Millionen ab.

Die InCore sieht auch für das Geschäftsjahr 2017 ein ausgeglichenes Budget vor, wenn der negative Sonder-effekt des Transitionsprojektes herausgerechnet wird.

### **Gute Chancen und Aussichten im Kerngeschäft**

Der im Schweizer Private Banking-Geschäft seit einiger Zeit erkennbare Trend zur Reduktion der Fertigungstiefe

mittels Outsourcing hat sich im Berichtsjahr nochmals deutlich akzentuiert. Zahlreiche Privatbanken, welche in der Vergangenheit mit der Lösung anderer, dringenderer Aufgaben und Probleme beschäftigt waren, haben angesichts der sich verschärfenden Konkurrenz im Geschäft mit vermögenden in- und ausländischen Privatkunden beschlossen, Outsourcing-Optionen konkret zu prüfen und entsprechende Angebote einzuholen.

Mit ihrer klar fokussierten Geschäftsstrategie und ihrem einmaligen Dienstleistungsangebot als Anbieter von umfassenden «One-Stop-Shopping»-Outsourcing-Lösungen bietet sich der InCore – als einzige reine Schweizer Transaktionsbank ohne Aktivität im Private Banking-Endkundengeschäft – eine grosse Chance. Deshalb hat die InCore in ihrem Kerngeschäft, dem Full Outsourcing mit integriertem Custody und Brokerage für kleinere und mittlere Privatbanken in der Schweiz und in Liechtenstein, ihre Akquisitionsbemühungen im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben und konnte im vergangenen Geschäftsjahr zwei neue Privatbanken als In-sourcing-Kunden gewinnen. Darüber hinaus sind bereits weitere Outsourcing-Offerten platziert und ausstehend. Die Eigentümer der Bank sowie der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind fest entschlossen, die sich bietenden Marktchancen konsequent zu nutzen. Die Forcierung der Marketing- und Verkaufsaktivitäten wird deshalb auch im Jahr 2017 weiterhin den zentralen strategischen Schwerpunkt darstellen.

Dr. Jean Philippe Moser  
Präsident des Verwaltungsrates

Mark Dambacher  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

## BILANZ

CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	49983	65365	-15382
Forderungen gegenüber Banken	66424	192289	-125865
Forderungen gegenüber Kunden	5	46	-41
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8333	11'019	-2686
Finanzanlagen	3163	3664	-501
Aktive Rechnungsabgrenzung	1403	1161	242
Beteiligungen	14	162	-148
Sachanlagen	8849	11'871	-3022
Sonstige Aktiven	1934	1980	-46
<i>Total Aktiven</i>	<i>140108</i>	<i>287557</i>	<i>-147449</i>

CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	109873	253532	-143659
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8282	10966	-2684
Passive Rechnungsabgrenzung	2001	2506	-505
Sonstige Passiven	378	411	-33
Rückstellungen	760	1210	-450
Gesellschaftskapital	12000	12000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4549	4549	0
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4549	4549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1564	1564	0
Gewinnvortrag	672	49	623
Gewinn	29	770	-741
<i>Total Passiven</i>	<i>140108</i>	<i>287557</i>	<i>-147449</i>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	26	50	-24
Unwiderrufliche Zusagen	0	2	-2

## ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	2016	2015	Veränderung
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>			
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	-388	-603	215
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	36	38	-2
Zinsaufwand	187	177	10
<i>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	-165	-388	223
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
<i>Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	-165	-388	223
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	8807	9738	-931
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	0	0	0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11 136	10773	363
Kommissionsaufwand	-5022	-5794	772
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	14921	14717	204
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option</i>	1615	1939	-324
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0
Beteiligungsertrag	1677	5793	-4116
Liegenschaftserfolg	0	0	0
Anderer ordentlicher Ertrag	3572	711	2861
Anderer ordentlicher Aufwand	-1421	0	-1421
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	3828	6504	-2676

CHF 1000	2016	2015	Veränderung
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-8631	-9005	374
Sachaufwand	-9979	-10546	567
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-18610</i>	<i>-19551</i>	<i>941</i>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3022	-2416	-606
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	417	-2	419
<i>Geschäftserfolg</i>	<i>-1016</i>	<i>803</i>	<i>-1819</i>
Ausserordentlicher Ertrag	1160	0	1160
Ausserordentlicher Aufwand	-85	0	-85
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-30	-33	3
<i>Gewinn</i>	<i>29</i>	<i>770</i>	<i>-741</i>
<i>Gewinnverwendung</i>			
Gewinn	29	770	-741
Gewinnvortrag	672	49	623
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>701</i>	<i>819</i>	<i>-118</i>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Zuweisung an gesetzliche Kapitalreserven	0	0	0
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	0	0	0
Dividendenausschüttungen*	0	-147	147
davon Anteil Ausschüttungen aus Bilanzgewinn	0	-147	147
<i>Gewinnvortrag neu</i>	<i>701</i>	<i>672</i>	<i>29</i>

\* Sachdividende von 203247 von der Bank gehaltenen Aktien der SIX Group AG, Zürich (geschätzter Marktwert von rund CHF 26 Mio.)



## EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	12000	4549	1564	0	49	0	770	18932
Gewinnverwendung 2015								0
– Dividende	0	0	0	0	0	0	-147	-147
– Nettoveränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	623	0	-623	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	29	29
<i>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</i>	<i>12000</i>	<i>4549</i>	<i>1564</i>	<i>0</i>	<i>672</i>	<i>0</i>	<i>29</i>	<i>18814</i>

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### **Geschäftstätigkeit**

Die InCore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Die InCore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Zürich erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 74 % der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft steuert 8 % und der übrige ordentliche Erfolg 19 % zum ordentlichen Ertrag bei.

### **Geschäftsfelder**

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen
- Global Custody und Brokerage von Wertpapieren, Währungen, Metallen und derivaten Finanzinstrumenten

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Als Broker und Korrespondent pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im übrigen Ausland.

### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das In-sourcing sowie das Brokerage. Diese Dienstleistungen werden ausschliesslich von anderen regulierten Finanzdienstleistern beansprucht.

### **Handelsgeschäft**

Der Handel beschränkt sich auf Devisen und Edelmetalle. In diesem Bereich werden geringe eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen.

### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die Risiko mindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

## **Risikomanagement**

Die Identifikation, die Bewertung, die Messung, die Überwachung und das Steuern der aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken sind für die Bank von zentraler Bedeutung. Die Kernelemente des Risikomanagements sind die Risikopolitik, ein umfassendes Konzept für Risikomanagement und -kontrolle, die Sicherstellung einer umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken sowie die Festlegung verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Reporting.

Der Prozess des Risikomanagements überprüft periodisch alle einzelnen Risiken und führt, falls notwendig, zu einer Adjustierung der implementierten Massnahmen. Wesentliches Instrument für die Identifikation und Bewertung aller Risiken ist das Interne Kontrollsystem (IKS), in dem alle identifizierten Risiken der Bank erfasst und bewertet werden.

Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene und umfangreiche Berichterstattung auf verschiedenen Stufen sicher. Im Rahmen eines ausführlichen monatlichen Risikoberichtes werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Risk Committee des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation informiert.

## **Kreditrisiken**

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden handelt es sich ausschliesslich um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handelsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

## **Marktrisiken**

Die Marktrisiken bei Devisen- und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

## **Liquiditätsrisiken**

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

## **Operationelle Risiken**

Die InCore Bank AG verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

## **Ausfallrisiken**

Ausfallrisiken bestehen im Wesentlichen in Form von Guthaben auf Sicht und durch offene Derivatgeschäfte bei anderen Finanzinstituten. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt für alle Gegenparteien auf täglicher Basis entsprechend der Marktwertmethode. Ebenso erfolgt eine tägliche Limitenüberwachung.

## **Bewertung der Deckung**

Darüber hinaus wird der Sicherheitenbedarf (Collaterals für Derivatgeschäfte) für Kundenbanken täglich ermittelt und eine entsprechende Deckung umgehend eingefordert. Bei den eingeforderten Sicherheiten handelt es sich um Sichteinlagen und Wertpapiere, die zu aktuellen Kursen bewertet werden.

### **Geschäftspolitik beim Einsatz von Derivaten und Hedge Accounting**

Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden zurzeit nicht auf eigene Rechnung gehalten. Die Bank setzt gegenwärtig Hedge Accounting nicht ein.

### **Informatiksysteme und Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Equilas AG, Gümliigen (bis 31.12.2015 Entris Banking AG), ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit der Schutz der Kundendaten gewahrt bleibt.

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von der Inventx AG, Chur, wahrgenommen. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen. Daneben betreibt die InCore Bank AG verschiedene periphere Applikationen im Verbund mit Finnova.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und SIX Financial Services in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der InCore Bank AG befinden sich bei der Inventx AG in Chur sowie an zwei Standorten in Zürich.

### **Mitarbeitende**

Per Jahresende beschäftigte die Bank 42.75 Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Vorjahr: 47).

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die InCore Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Konsolidierung

Die InCore Bank AG wird bis 11. Januar 2017 im Rahmen der Maerki Baumann Gruppe voll konsolidiert. Die InCore Bank AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen. Ab 12. Januar 2017 wird die InCore Bank AG im Rahmen der Sobaco Holding AG, Schlieren, voll konsolidiert.

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Aus-

serbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst. Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2016	2015
USD	1.0161	0.9927
EUR	1.0729	1.0829
GBP	1.2541	1.4714

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet gemäss den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenden-erträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriften-emissions-geschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg

aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel werden zum Niederstwert bewertet. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.



## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

## Sachanlagen

Sachanlagen werden einzeln bewertet. Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

## Kategorie

## Nutzungsdauer

Kosten für das zentrale Bankensystem	maximal 10 Jahre*)
Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Möbilien (Umbau)	maximal 5 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 10 Jahre

\*) Die Abschreibungsdauer wurde im Jahr 2016 von 8 auf 10 Jahre erhöht

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### **Behandlung von überfälligen Zinsen**

Zinsen und damit zusammenhängende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen werden nicht mehr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben, bis die Ausstände beglichen sind. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Bank unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeitenden in Form einer Vollversicherungslösung. Daneben besteht eine rechtlich selbständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Aufgrund der Vollversicherungslösung entstehen keine weiteren Nutzen bzw. Verpflichtungen für die Bank.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert.

### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Maerki Baumann Holding AG hat am 12. Januar 2017 51% der Namenaktien der InCore Bank AG, Zürich, an die Sobaco Holding AG, Schlieren, veräussert.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Restnutzungsdauer der Kosten für das zentrale Banksystem (Position in den Sachanlagen) wurde im Jahr 2016 von acht auf zehn Jahre erhöht. Der jährliche Abschreibungsbedarf wird dadurch um CHF 0.86 Mio. verringert.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine weiteren wesentlichen Änderungen nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2016 haben.

## INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF 1000	Deckungsart			Total	
	hypothekarisch	andere	ohne		
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	5	5	
<i>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2016</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	
	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>46</i>	<i>46</i>	
<i>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</i>	<i>2016</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2016</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	
	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>46</i>	<i>46</i>	
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen	0	0	26	26	
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	0	0	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	
Verpflichtungskredite	0	0	0	0	
<i>Total Ausserbilanz</i>	<i>2016</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>26</i>	
	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>52</i>	
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<i>2016</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

## Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

CHF 1000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	0	0	1 408	0	0	0
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	1 408	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	5 110	5 059	569 585	0	0	0
Terminkontrakte	4 904	4 853	553 870	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	3 244	0	0	0
Optionen (OTC)	206	206	12 471	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>	2 314	2 314	151 364	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	3 896	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	2 314	2 314	147 468	0	0	0
<b>Übrige</b>	909	909	37 469	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	909	909	37 469	0	0	0
<i>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	2016	8 333	8 282	759 826	0	0
	2015	11 019	10 966	774 819	0	0

CHF 1000		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Kontraktvolumen (kumuliert)
<i>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	2016	8 333	8 282	759 826
	2015	11 019	10 966	774 819

#### Aufgliederung nach Gegenparteien

		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</i>	2016	0	8 333	0

#### Finanzanlagen

CHF 1000	2016		2015	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Schuldtitel	3 002	3 102	3 503	3 623
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3 002	3 102	3 503	3 623
Beteiligungstitel	161	249	161	234
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
<i>Total Finanzanlagen</i>	<i>3 163</i>	<i>3 351</i>	<i>3 664</i>	<i>3 857</i>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3 002	3 102	3 503	3 623

#### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	3 002	0	0	0	0	0

Kommentar: Die InCore Bank AG stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab.

## Beteiligungen

CHF 1000	Übrige Beteiligungen	Minderheitsbeteiligungen	Total Beteiligungen
Anschaffungswert	0	167	167
Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	0	-5	-5
Buchwert Ende Vorjahr	0	162	162
Umgliederungen	0	0	0
Investitionen	0	0	0
Desinvestitionen	0	-147	-147
Wertberichtigungen	0	-1	-1
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>0</i>	<i>14</i>	<i>14</i>

Sämtliche Beteiligungen sind ohne Kurswert

## Sachanlagen

CHF 1000	Zentrales Bankensystem	Mobilien Umbau	Kommunikationsanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	18239	500	110	18849
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-6841	-100	-37	-6978
Buchwert Ende Vorjahr	11398	400	73	11871
Umgliederungen	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0
Desinvestitionen	0	0	0	0
Abschreibungen	-2886	-100	-36	-3022
Zuschreibungen	0	0	0	0
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>8512</i>	<i>300</i>	<i>37</i>	<i>8849</i>

## Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing

CHF 1000	2016	2015
Mehrjährige Mietverträge bis maximal ins Jahr 2019	1018	1427
davon unterjährig fällig	0	0

## Immaterielle Werte

Keine

## Sonstige Aktiven und Passiven

CHF 1000	2016		2015	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	0	0	0	0
Indirekte Steuern	1762	352	1630	389
Übrige Aktiven und Passiven	172	26	350	22
<i>Total Sonstige Aktiven und Passiven</i>	<i>1934</i>	<i>378</i>	<i>1980</i>	<i>411</i>

## Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

CHF 1000	2016		2015	
	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtungen	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
<i>Finanzanlagen</i>	<i>3002</i>	<i>p.m.</i>	<i>3003</i>	<i>p.m.</i>

## Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Keine



## Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

CHF 1000

	Über-/Unter- deckung 31.12.16	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Erfolgswirksame Veränderung 2016	Vorsorge- aufwand 2016	Vorsorge- aufwand 2015
		2016	2015			
Wirtschaftlicher Nutzen*	N/A	N/A	N/A	N/A	839	832
<i>Total</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>839</i>	<i>832</i>

\*Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Es besteht keine Arbeitgeberreserve

## Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine

## Emittierte strukturierte Produkte

Keine

## Ausstehende Obligationen- und Pflichtwandelanleihen

Keine

## Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

CHF 1000	Stand Ende 2015	Zweck- konforme Ver- wendungen	Umbu- chungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2016
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 110	0	0	0	0	0	-750	360
Übrige Rückstellungen	100	0	0	0	0	300	0	400
<i>Total Rückstellungen</i>	<i>1210</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>300</i>	<i>-750</i>	<i>760</i>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0

## Gesellschaftskapital

CHF 1000	2016			2015		
	Gesamt- nominal- wert	Stück- zahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stück- zahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
<i>Total Gesellschaftskapital</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>

## Nicht ausschüttbare Reserven

CHF 1000	2016	2015
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	1 451	1 451
<i>Total nicht ausschüttbare Reserven</i>	<i>6 000</i>	<i>6 000</i>

## Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

CHF 1000	2016 <sup>1)</sup>		2015	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Maerki Baumann Holding AG, Zürich <sup>2)</sup>	5 880	49%	12 000	100 %
mit Stimmrecht: Sobaco Holding AG, Schlieren <sup>4)</sup>	6 120	51%	0	0%

<sup>1)</sup> Beteiligungsverhältnisse Ende 2016 unverändert wie Ende 2015. Der Aktienübertrag von Maerki Baumann Holding AG an Sobaco Holding AG erfolgte per 12. Januar 2017.

<sup>2)</sup> Im Besitz von Raymonde Syz-Abegg, Gutenswil (43,6 %), CHSZ Holding AG, Zürich (51,3 %) <sup>3)</sup>

<sup>3)</sup> Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (50 %) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (50 %)

<sup>4)</sup> Im Besitz von Peter R. Haist, Stetten (80%), Rhincodon Corporation AG, Zug (10%)<sup>5)</sup>, Ramus Corporation AG, Zug (10%)<sup>6)</sup>

<sup>5)</sup> Im Besitz von Amedeo C. Vaccani, Meilen (100%)

<sup>6)</sup> Im Besitz von Andres Zweig, Erlenbach (100%)

## Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Keine

## Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Keine

## Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

CHF 1000	2016		2015	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	2 910	14 230	60	48 705
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	0	0	0	0
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

## Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

## Erläuterungen zu den Bedingungen

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

## Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

CHF 1000	Fälligkeit								Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobili- siert		
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel	49983	0	0	0	0	0	0	49983	
Forderung gegenüber Banken	66424	0	0	0	0	0	0	66424	
Forderung gegenüber Kunden	5	0	0	0	0	0	0	5	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8333	0	0	0	0	0	0	8333	
Finanzanlagen	161	0	0	0	3002	0	0	3163	
<i>Total</i>	<i>2016</i>	<i>124906</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3002</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>127908</i>
	<i>2015</i>	<i>268880</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>500</i>	<i>3003</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>272383</i>
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	109873	0	0	0	0	0	0	109873	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8282	0	0	0	0	0	0	8282	
<i>Total</i>	<i>2016</i>	<i>118155</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>118155</i>
	<i>2015</i>	<i>264498</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>264498</i>

## Bilanz nach In- und Ausland

CHF 1000	2016		2015	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	40960	9023	53951	11414
Forderung gegenüber Banken	50607	15817	176114	16175
Forderung gegenüber Kunden	5	0	46	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8333	0	11019	0
Finanzanlagen	3163	0	3664	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1403	0	1161	0
Beteiligungen	0	14	147	15
Sachanlagen	8849	0	11871	0
Sonstige Aktiven	1934	0	1980	0
<i>Total Aktiven</i>	<i>115254</i>	<i>24854</i>	<i>259953</i>	<i>27604</i>

CHF 1000	2016		2015	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	99372	10501	245314	8218
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8282	0	10966	0
Passive Rechnungsabgrenzung	2001	0	2506	0
Sonstige Passiven	378	0	411	0
Rückstellungen	760	0	1210	0
Gesellschaftskapital	12000	0	12000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4549	0	4549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1564	0	1564	0
Gewinnvortrag	672	0	49	0
Gewinn	29	0	770	0
<i>Total Passiven</i>	<i>129607</i>	<i>10501</i>	<i>279339</i>	<i>8218</i>

### Aktiven nach Ländern/Ländergruppen (Domizilprinzip)

CHF 1000	2016		2015	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
<b>Aktiven</b>				
OECD-Länder	24854	17.7%	27396	9.5%
Liechtenstein	0	0.0%	0	0.0%
übrige Länder	0	0.0%	208	0.1%
Total Auslandsforderungen	24854	17.7%	27604	9.6%
Schweiz	115254	82.3%	259953	90.4%
<i>Total Aktiven</i>	<i>140108</i>	<i>100.0%</i>	<i>287557</i>	<i>100.0%</i>

### Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

CHF 1000		2016		2015	
		Netto Auslandsengagement		Netto Auslandsengagement	
Bankeigenes Länder-Rating	Moody's	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
	Aaa – Aa3	23413	94.2%	26552	96.2%
	A1 – A3	1440	5.8%	828	3.0%
	Baa1 – Baa3	1	0.0%	208	0.7%
	Ba1 – Ba3	0	0.0%	16	0.1%
	B1 – B3	0	0.0%	0	0.0%
	Caa1 – C	0	0.0%	0	0.0%
	kein Rating	0	0.0%	0	0.0%
<i>Total</i>		<i>24854</i>	<i>100.0%</i>	<i>27604</i>	<i>100.0%</i>

### Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	40960	9023	0	0	0
Forderung gegenüber Banken	13062	9029	22368	6190	15775
Forderung gegenüber Kunden	5	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	5950	1021	1322	0	40
Finanzanlagen	3163	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1403	0	0	0	0
Beteiligungen	0	14	0	0	0
Sachanlagen	8849	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	1934	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Aktiven</i>	<i>75326</i>	<i>19087</i>	<i>23690</i>	<i>6190</i>	<i>15815</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	238889	100554	181737	24062	28082
<i>Total Aktiven</i>	<i>314215</i>	<i>119641</i>	<i>205427</i>	<i>30252</i>	<i>43897</i>



CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	44 452	18 087	22 429	6 192	18 713
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	5 899	1 021	1 322	0	40
Passive Rechnungsabgrenzung	2 001	0	0	0	0
Sonstige Passiven	369	3	6	0	0
Rückstellungen	760	0	0	0	0
Gesellschaftskapital	12 000	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	0	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	0	0	0	0
Gewinnvortrag	672	0	0	0	0
Gewinn	29	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Passiven</i>	<i>72 295</i>	<i>19 111</i>	<i>23 757</i>	<i>6 192</i>	<i>18 753</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	240 843	99 484	180 527	24 060	24 996
<i>Total Passiven</i>	<i>313 138</i>	<i>118 595</i>	<i>204 284</i>	<i>30 252</i>	<i>43 749</i>
<i>Netto-Position pro Währung</i>	<i>1 077</i>	<i>1 046</i>	<i>1 143</i>	<i>0</i>	<i>148</i>

## INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

### Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2016	2015
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	26	50
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<i>Total Eventualverpflichtungen</i>	26	50

### Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine

### Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Keine

### Verwaltete Vermögen

CHF 1000	2016	2015
<b>Art der verwalteten Vermögen</b>		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	0	0
Andere verwaltete Vermögen	0	0
Total verwaltete Vermögen	0	0
davon Doppelzählungen	0	0
Depotführung für Finanzintermediäre	6 590	6 662

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzinstitute, welche der Bank zu Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind.

## INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

CHF 1000	2016	2015	Veränderung
<b>Negativzinsen</b>			
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	437	631	-194
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	241	215	26
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>			
Devisen- und Sortengeschäft	1 570	1 923	-353
Edelmetallgeschäft	38	2	36
Wertschriftenhandel	7	14	-7
<i>Total Handelserfolg</i>	<i>1 615</i>	<i>1 939</i>	<i>-324</i>
<b>Personalaufwand</b>			
Gehälter	7 154	7 454	-300
Sozialleistungen	1 434	1 446	-12
Übriger Personalaufwand	43	105	-62
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>8 631</i>	<i>9 005</i>	<i>-374</i>
<b>Sachaufwand</b>			
Raumaufwand	532	656	-124
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5 422	5 548	-126
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	9	10	-1
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	309	284	25
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	217	193	24
davon für andere Dienstleistungen	92	91	1
Übriger Geschäftsaufwand	3 707	4 048	-341
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>9 979</i>	<i>10 546</i>	<i>-567</i>

## Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

CHF 1000	2016	2015
Aufwand für laufende Steuern	30	33
<i>Total Steuern</i>	<i>30</i>	<i>33</i>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	N/A	N/A

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist keine Ertragssteuer auf dem ausgewiesenen Gewinn fällig. Ohne diesen Effekt wäre der Steuersatz 21.5%.

## Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

### Wesentliche Verluste

Im Jahr 2016 wurden Abwicklungsverluste in der Höhe von CHF 0.033 Mio. über die Position «Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» verbucht.

### Freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für mögliche Entschädigungsforderungen in Zusammenhang mit Guichetkommissionen bei Kapitalerhöhungen von indirekten Immobilienanlagen wurden im Jahr 2012 Rückstellungen von CHF 1.5 Mio. gebildet, wovon CHF 0.39 Mio. bereits im Jahr 2014 aufgelöst wurden. Im Geschäftsjahr konnten nun weitere nicht mehr benötigte CHF 0.75 Mio. über die Position «Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» aufgelöst werden. Im Gegenzug wurden Rückstellungen von CHF 0.3 Mio. im Zusammenhang mit unten beschriebener Mehrwertsteuer-Rückforderung über die Position «Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet.

### Ausserordentlicher Ertrag

Wir haben einer Beratungsfirma den Auftrag erteilt, eine tiefgründige Analyse des Vorsteuerabzuges der Mehrwertsteuer für die Jahre 2011 bis 2015 durchzuführen. Die Analyse hat gezeigt, dass zusätzliche Vorsteuerabzüge durch eine sachgerechte Zuteilung vorgenommen werden könnten. Durch die neue Berechnungsart können CHF 1.16 Mio. Mehrwertsteuer zurückgefordert werden, welche erfolgswirksam über die Position «ausserordentlicher Ertrag» verbucht wurde.

### Ausserordentlicher Aufwand

Im Zusammenhang mit der Analyse der Mehrwertsteuer der Jahre 2011–2015 wurde festgestellt, dass der Saldo von CHF 0.085 Mio. zurückgehend auf das Jahr 2015 nicht vom Vorsteuer-Konto ausgebucht wurde. Dieser Betrag wurde erfolgswirksam über die Position «ausserordentlicher Aufwand» gebucht.

### Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Während des Geschäftsjahres wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

**Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert**

---

Keine

---

**Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip**

---

Keine

---

**Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken**

---

Die Bank ist nicht kotiert

---

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE



## ***Bericht der Revisionsstelle*** ***an die Generalversammlung der InCore Bank AG***

***Zürich***

### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der InCore Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 12 bis 45) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### ***Verantwortung des Verwaltungsrats***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Lars Buchmann  
Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2017



## ADRESSEN

InCore Bank AG  
Stauffacherstrasse 41  
Postfach  
CH-8036 Zürich

Telefon +41 44 404 93 00  
Telefax +41 44 403 93 01  
[information@incorebank.ch](mailto:information@incorebank.ch)  
[www.incorebank.ch](http://www.incorebank.ch)

